

Deutschland: Versuchs- und Aufschlussbohrungen

Qualifizierungssystem Leistungen zur Baugrunderkundung

Bekanntmachung über das Bestehen eines Prüfungssystems

1 Beschaffer

1.1 Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Hamburg Port Authority AöR

Rechtsform des Erwerbers: Von einer regionalen Gebietskörperschaft kontrollierte Einrichtung des öffentlichen Rechts

Tätigkeit des öffentlichen Auftraggebers: Wirtschaftliche Angelegenheiten

Tätigkeit des Auftraggebers: Hafeneinrichtungen

2 Verfahren

2.1 Verfahren

Titel: Qualifizierungssystem Leistungen zur Baugrunderkundung

Beschreibung: Das Qualifizierungssystem Baugrunderkundung ermöglicht Leistungen für Baugrunderkundung als Unterstützung für die Umsetzung verschiedener Projekte der HPA zu beauftragen. Die Leistungen im Bereich Baugrunderkundung bilden die Grundlage für geotechnische und umwelttechnische Gutachterleistungen, die im Rahmen der vielschichtigen Maßnahmen im Hamburger Hafen erforderlich sind und sichern somit einen reibungslosen Hafenbetrieb.

Kennung des Verfahrens: b44a934e-4887-408e-92ff-e50afe96f614

Vorherige Bekanntmachung: 181858-2019

Interne Kennung: QS-B-001

2.1.1 Zweck

Art des Auftrags: Bauleistung

Haupteinstufung (cpv): 45120000 Versuchs- und Aufschlussbohrungen

Zusätzliche Einstufung (cpv): 45121000 Versuchsbohrungen

Zusätzliche Einstufung (cpv): 45122000 Aufschlussbohrungen

Zusätzliche Einstufung (cpv): 45262200 Fundamentierungsarbeiten und Brunnenbohrungen

2.1.2 Erfüllungsort

Stadt: Hamburg

Land, Gliederung (NUTS): Hamburg (DE600)

Land: Deutschland

2.1.4 Allgemeine Informationen

Zusätzliche Informationen: Als öffentlicher Auftraggeber und Sektorenauftraggeber gemäß § 100 GWB (Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen) ist es der HPA möglich, ein oder mehrere Qualifizierungssysteme nach § 48 SektVO (Sektorenverordnung) einzurichten und zu verwalten. Das Qualifizierungssystem (QS) dient der Eignungsfeststellung für die beschriebenen Leistungen und ermöglicht den direkten Einstieg in ein Vergabeverfahren ohne vorherigen Teilnahmewettbewerb. Das Qualifizierungssystem Leistungen zur Baugrunderkundung ist auf Dauerhaftigkeit angelegt, die Gültigkeit ist unbefristet. Beginn war der 01.05.2019. Interessierte Bewerber können sich jederzeit für das Qualifizierungssystem bewerben. Die Information über die Bekanntmachung eines Qualifizierungssystems wird auf der HPA-Homepage unter www.hamburg-port-authorithy.de / 360° / Beschaffung / Ausschreibungen / Qualifizierungssysteme gewährleistet. Die Bewerbungsbedingungen und die Qualifizierungsanforderungen finden Sie unter QS Bauleistungen. Folgen Sie dem Aufruf zur Qualifizierung für Bauleistungen - QS-B-001.

Die Bewerbungen für das QS Baugrunderkundungen müssen über das Lieferantenmanagement (LIMA) der HPA digital eingereicht werden. Der LIMA-Login erfolgt kostenfrei über folgenden Link: <https://hamburg-port-authority.synertrade.com>. Bei Bewerbungsgemeinschaften sind die Qualifizierungsunterlagen sowie die Anlagen und Nachweise von jedem Mitglied einer Bewerbungsgemeinschaft einzeln zu erfassen, einzutragen und hochzuladen. Sieht der Bewerber für die Qualifizierung den Einbezug von Nachunternehmern (NU) vor, so sind die entsprechenden Eignungsnachweise für die wirtschaftliche und finanzielle, sowie technische Leistungsfähigkeit des NU ebenfalls einzeln zu erfassen, einzutragen und hochzuladen. Mit der Einreichung seiner Bewerbung zur Aufnahme in das Qualifizierungssystem über das LIMA der HPA erkennt der Bewerber ausdrücklich die Qualifizierungsanforderungen und die Bewerbungsbedingungen an. Er bestätigt zudem die Richtigkeit der im LIMA gemachten Angaben und der als Anlagen beigefügten Unterlagen sowie seiner darin enthaltenen Eintragungen und Angaben. Im Falle einer Qualifikation für das Qualifizierungssystem, werden zunächst keine konkreten Leistungen vertraglich vereinbart, sondern lediglich die Eignung des Unternehmens festgestellt. Bewerber deren Eignung geprüft und festgestellt wird, werden bei der Hamburg Port Authority in einem entsprechenden Verzeichnis/Bewerberpool geführt. Die festgelegten Eignungskriterien werden regelmäßig durch den Auftraggeber überprüft. Eine Änderung oder Anpassung von Eignungskriterien ist dabei durch den Auftraggeber möglich und wird den Bewerbern entsprechend mitgeteilt. Nach erfolgter Prüfung der Bewerbungsunterlagen erhält der Bewerber eine Zusage oder Absage der Bewerbung oder über Teile der Bewerbung und über die Aufnahme in den Bewerberpool oder die Ablehnung der Bewerbung. Ein aufgrund mangelnder Qualifikation abgelehnter Bewerber kann sich nach einer Frist von 3 Monaten nach Ablehnung erneut auf das Qualifizierungssystem bewerben. Bei einem konkreten Bedarf erfolgt ein Abruf aus dem Bewerberpool des Qualifizierungssystems, ein konkretes Vergabeverfahren wird gestartet. Die Auswahl der Bewerber erfolgt kriteriengenau aus dem Bewerberpool, dabei wird die Bewertung der Bewerber im Lieferantenmanagement der HPA (LIMA) mitberücksichtigt. Für eine Auswahl aus dem Bewerberpool für ein Vergabeverfahren gilt folgend beschriebener Ablauf: • Der Mittelwert des Netto-Gesamtjahresumsatzes der letzten 3 Jahre muss mindestens doppelt so hoch sein, wie das in Aussicht gestellte jährliche Auftragsvolumen. • Die Auswahl erfolgt projektbezogen aus den entsprechenden Leistungsklassen/Schwerpunktbereichen/Leistungsbereichen. • Anschließend wird entsprechend den projektspezifischen Anforderungen aus den in den Leistungsklassen/Schwerpunktbereichen/Leistungsbereichen erfüllten Kriterien ausgewählt. Die Bewerber, die die erforderlichen Kriterien erfüllen, werden aufgefordert ein Angebot abzugeben. • Maßgeblich für die Vergabe von Einzelaufträgen ist der jeweilige Beschaffungsbedarf des Auftraggebers. Insbesondere ist der Auftraggeber berechtigt, verschiedene Leistungen bzw. Schwerpunktbereiche so zu bündeln, wie dies aus wirtschaftlichen oder technischen Gründen zweckmäßig erscheint. Für die Vergabe des betreffenden Einzelauftrags kommen dann nur Auftragnehmer in Betracht, die sämtliche vom Einzelauftrag umfassten Leistungen anbieten können. Das Qualifizierungssystem ist für KMU geeignet.

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/25/EU

sektvo -

2.1.6 Ausschlussgründe

Quellen der Ausschlussgründe: Bekanntmachung

Verstoß gegen Verpflichtungen, die auf rein nationalen Ausschlussgründen beruhen: Die Bewerbung für das Qualifizierungssystem erfolgt über das Lieferantenmanagement der HPA -LIMA-. Der LIMA-Login erfolgt kostenfrei über folgenden Link: <https://hamburg-port-authority.synertrade.com>. Die geforderten formalen Angaben, Anlagen und Unterlagen sind dort beschrieben, hinterlegt und abgefragt. Weiterhin sind die entsprechenden Nachweise zu den Eignungskriterien der Qualifizierungssysteme dort einzureichen und anzugeben.

5 Los

5.1 Technische ID des Loses: LOT-0001

Titel: Qualifizierungssystem Leistungen zur Baugrunderkundung

Beschreibung: Das Qualifizierungssystem Leistungen zur Baugrunderkundung ermöglicht Leistungen für Baugrunderkundung als Unterstützung für die Umsetzung verschiedener Projekte der HPA zu beauftragen. Das Qualifizierungssystem ist unbefristet, Beginn war der 01.05.2019. Dies ist eine Aktualisierung zu den Bewerbungsbedingungen und Qualifizierungsanforderungen. Die Leistungen im Bereich Baugrunderkundung bilden die Grundlage für geotechnische und umwelttechnische Gutachterleistungen, die im Rahmen der vielschichtigen Maßnahmen im Hamburger Hafen erforderlich sind und sichern somit einen reibungslosen Hafenbetrieb. Der Bereich Baugrunderkundung umfasst hierbei die Schwerpunktbereiche: - Schwerpunktbereich 1: Verrohrte Bohrungen, - Schwerpunktbereich 2: Kleinrammbohrungen und Rammsondierungen, - Schwerpunktbereich 3: Drucksondierungen, - Schwerpunktbereich 4: Grundwassermessstellen, - Schwerpunktbereich 5: Geophysikalische Baugrunderkundung, - Schwerpunktbereich 6: Kampfmittelerkundung, - Schwerpunktbereich 7: Sonderthemen (informativ). Die Bewerbung kann für alle Schwerpunktbereiche oder auch nur für einzelne Schwerpunktbereiche erfolgen.

Interne Kennung: QS-B-001

5.1.1 Zweck

Art des Auftrags: Bauleistung

Haupteinstufung (cpv): 45120000 Versuchs- und Aufschlussbohrungen

Zusätzliche Einstufung (cpv): 45121000 Versuchsbohrungen

Zusätzliche Einstufung (cpv): 45122000 Aufschlussbohrungen

5.1.2 Erfüllungsort

Stadt: Hamburg

Land, Gliederung (NUTS): Hamburg (DE600)

Land: Deutschland

Zusätzliche Informationen:

5.1.3 Geschätzte Dauer

Andere Laufzeit: Unbegrenzt

5.1.4 Verlängerung

Maximale Verlängerungen: 0

5.1.6 Allgemeine Informationen

Vorbehaltene Teilnahme: Teilnahme ist nicht vorbehalten.

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: ja

Informationen über frühere Bekanntmachungen:

Kennung der vorherigen Bekanntmachung: 181858-2019

5.1.7 Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

5.1.9 Eignungskriterien

Quellen der Auswahlkriterien: Bekanntmachung

Kriterium: Maßnahmen zur Sicherstellung der Qualität

Beschreibung: Mindestanforderung zum Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit für alle Schwerpunktbereiche: • Zertifizierung nach EN ISO 9001 oder sonstige Maßnahmen zur Qualitätssicherung • Bestätigung Personal: Verhandlungssicheres Deutsch in Wort und Schrift • Jährliche Summe fest angestellter Mitarbeiter ≥ 4 • Summe Erkundungskolonnen je Schwerpunktbereich ≥ 2

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Arbeiten

Beschreibung: Formale Anforderungen an den Nachweis der Referenzen: Pro Schwerpunktbereich ist eine Referenz aus den letzten 10 Jahren erforderlich. Referenzen, die sich auf Projekte mit einem Fertigstellungsdatum beziehen, das länger als 10 Jahre zurückliegt, werden nicht bewertet. Das Ende der Leistungserbringung im

Referenzprojekt muss also zwingend innerhalb der letzten 10 Jahre liegen bzw. der Auftrags-/ Bearbeitungsbeginn noch laufender Projekte mindestens 1 Jahr zurückliegen.

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Arbeiten

Beschreibung: Kriterien für Schwerpunktbereich 1: Verrohrte Bohrungen MUSS-Kriterien zwingend: • Durchführung von verrohrten Bohrungen im Trockenbohrverfahren ($\varnothing = 219 \text{ mm} - 324 \text{ mm}$) nach DIN EN ISO 22475 zur durchgehenden Gewinnung von gekernten Bodenproben (Bohrtiefen bis zu 75 m) - Öffnen und Wiederherstellen von Oberflächen (Kernbohrungen in Asphalt, Beton, Stahlbeton, o.Ä.) vorlaufend zur Ausführung der Erkundungsarbeiten - Messung von Grund-, Stau- oder Schichtwasserständen im Bohrloch - Fachgerechtes Verfüllen der Bohrlöcher nach DIN EN ISO 22475 bzw. nach Auflagen der Genehmigungsbehörde / fachgutachterlichen Vorgaben - Entnahme von Sonderproben als ungestört entnommene Bodenproben (Stahl-UP) aus Bohr- löchern nach DIN EN ISO 22475-1 (Kategorie B) - Entnahme von durchgängigen Bohrkernen (80 mm / 100 mm) in Linern (Kategorie B/C) - Entnahme von gestört entnommenen Bodenproben der Kategorie D/E - Benennung und Beschreibung der entnommenen Proben nach DIN EN ISO 14688, inkl. Erstellung von Schichtenverzeichnissen sowie zeichnerischer Darstellung nach DIN 4023 • Durchführung von verrohrten Bohrungen im Trockenbohrverfahren ($\varnothing = 419 \text{ mm}$) nach DIN EN ISO 22475 zur durchgehenden Gewinnung von gekernten Bodenproben (Bohrtiefen $\leq 25 \text{ m}$) • Beseitigung von Bohrhindernissen (z.B. Findlingen, gesteinsharten Schichtbänken, etc.) KANN-Kriterien: • Durchführung von verrohrten Bohrungen im Trockenbohrverfahren ($\varnothing = 219 \text{ mm} - 324 \text{ mm}$) nach DIN EN ISO 22475 zur durchgehenden Gewinnung von gekernten Bodenproben (Bohrtiefen $\geq 75 \text{ m}$) • Entnahme von Grundwasserproben als Schöpfproben oder Pumpproben und Messung der erforderlichen Vor-Ort-Parameter gemäß Arbeitsblatt DWA-A 909 und DVWK-Merkblatt 203/1982 • Durchführung von Bohrlochrammsondierungen (BDP) / Standard Penetration Tests (SPT) nach DIN 4094-2 bzw. nach DIN EN ISO 22476-3 - Durchführung von Bohrlochaufweitungsversuchen gemäß DIN EN ISO 22476-4 und DIN EN ISO 22476-5 zur quantitativen Bestimmung der Festigkeits- und Verformungspara-meter von Böden - Durchführung von Seitendruckversuchen gemäß DIN EN ISO 22476-7 zur Ermittlung des Verhältnisses zwischen Belastung und Aufweitung des Baugrunds (Baugrundverformung) im Bereich der erwarteten Bemessungsbelastungen • Vermessung von Lage und Höhe (GK 2, UTM, o.Ä. / m NHN) der Ansatzpunkte (Genauigkeit $\pm 2 \text{ cm}$) • Verfüllen von Bohrlöchern in gespannten Grundwasserverhältnissen • Durchführung der Erkundungsarbeiten auf tidebeeinflussten Wasserflächen • Probenahme Feststoff für Schadstoffuntersuchungen • Fotodokumentation der Bohrkern Mindestanforderung: Das jeweilige Kriterium gilt als erfüllt, wenn die genannten Mindestanforderungen in den beigefügten Referenzen belegt sind. Das MUSS-Kriterium muss zwingend in einer Referenz nachgewiesen werden. Die KANN-Kriterien können in verschiedenen Referenzen nachgewiesen werden. Insgesamt ist eine wertbare Referenz ausreichend, um für diesen Schwerpunktbereich aufgenommen zu werden. Die Referenz wird gewertet, wenn die Fertigstellung innerhalb der letzten 10 Jahre erfolgt ist oder das Projekt noch läuft. Das Einzelhonorar je abgegebener Referenz muss $\geq 20.000 \text{ €}$ (netto) betragen.

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Arbeiten

Beschreibung: Kriterien für Schwerpunktbereich 2: Kleinrammbohrungen u. Rammsondierungen MUSS-Kriterium zwingend: • Durchführung von Kleinrammbohrungen ($\varnothing = 36 \text{ mm} - 80 \text{ mm}$) nach DIN EN ISO 22475 (Bohrtiefen 10 m - 20 m) - Öffnen und Wiederherstellen von Oberflächen (Kernbohrungen in Asphalt, Beton, Stahlbeton, o.Ä.) vorlaufend zur Ausführung der Erkundungsarbeiten - Messung von Grund-, Stau- oder Schichtwasserständen im Bohrloch - Entnahme von gestört entnommenen Bodenproben der Kategorie D/ E - Benennung und Beschreibung der entnommenen Proben nach DIN EN ISO 14688, inkl. Erstellung von Schichtenverzeichnissen sowie zeichnerischer Darstellung nach DIN 4023 • Durchführung von Sondierungen mit der Schweren Rammsonde (DPH) nach DIN EN ISO 22476-2 • Durchführung von Sondierungen mit der Leichten Rammsonde (DPL) nach DIN EN ISO 22476-2 KANN-Kriterien: • Vermessung von Lage und Höhe (GK 2, UTM, o.Ä. / m NHN) der Ansatzpunkte (Genauigkeit $\pm 2 \text{ cm}$) • Durchführung von Aufschlussarbeiten auf tidebeeinflussten Wasserflächen • Probenahme Feststoff für Schadstoffuntersuchungen • Ausbau von Kleinrammbohrungen zu Grundwasserbeobachtungspegeln (Rammpegel) nach DIN EN ISO 22475 • Durchführung von Versickerungsversuchen nach DIN 19 682-7 • Entnahme von Grundwasserproben als Schöpfproben oder Aufweiten von Bohrlöchern (Hohlbohrschnecke) zur Erstellung von Messstellen • Pumpproben und Messung der erforderlichen Vor-Ort-Parameter gemäß Arbeitsblatt DWA-A 909 und DVWK-Merkblatt 203/1982 • Entnahme von

Bodenluft nach VDI-Richtlinie 3865-1 aus provisorischen Bodenluftpegeln mittels Membranpumpe im Rahmen der Bohrarbeiten einschließlich A-Kohle-Probenröhrchen • Entnahme von Boden-, Wasser-, oder Bodenluftproben im Direct-Push-Verfahren Das jeweilige Kriterium gilt als erfüllt, wenn die genannten Mindestanforderungen in den beigefügten Referenzen belegt sind. Das MUSS-Kriterium muss zwingend in einer Referenz nachgewiesen werden. Die KANN-Kriterien können in verschiedenen Referenzen nachgewiesen werden. Insgesamt ist eine wertbare Referenz ausreichend, um für diesen Schwerpunktbereich aufgenommen zu werden. Die Referenz wird gewertet, wenn die Fertigstellung innerhalb der letzten 10 Jahre erfolgt ist oder das Projekt noch läuft. Das Einzelhonorar je abgegebener Referenz muss $\geq 2.000\text{€}$ (netto) betragen.

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Arbeiten

Beschreibung: Kriterien für Schwerpunktbereich 3: Drucksondierungen MUSS-Kriterium zwingend: • Durchführung von elektrischen Drucksondierungen (CPT) nach DIN EN ISO 22476-1 • Durchführung von elektrischen Drucksondierungen (CPTU) nach DIN EN ISO 22476-1 KANN-Kriterien: • Durchführung der Erkundungsarbeiten auf tidebeeinflussten Wasserflächen • Durchführung der Erkundungsarbeiten auf tidebeeinflussten Wasserflächen mittels Ballast-block • Vermessung von Lage und Höhe (GK 2, UTM, o.Ä. / m NHN) der Ansatzpunkte (Genauigkeit $\pm 2\text{ cm}$) • Entnahme von Boden-, Wasser-, oder Bodenluftproben im Direct-Push-Verfahren • Detektion von Schadstoffen • Detektion von metallischen Werkstoffen durch Magnetometer Das jeweilige Kriterium gilt als erfüllt, wenn die genannten Mindestanforderungen in den beigefügten Referenzen belegt sind. Das MUSS-Kriterium muss zwingend in einer Referenz nachgewiesen werden. Die KANN-Kriterien können in verschiedenen Referenzen nachgewiesen werden. Insgesamt ist eine wertbare Referenz ausreichend, um für diesen Schwerpunktbereich aufgenommen zu werden. Die Referenz wird gewertet, wenn die Fertigstellung innerhalb der letzten 10 Jahre erfolgt ist oder das Projekt noch läuft. Das Einzelhonorar je abgegebener Referenz muss $\geq 2.000\text{€}$ (netto) betragen.

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Arbeiten

Beschreibung: Kriterien für Schwerpunktbereich 4: Grundwassermessstellen MUSS-Kriterium zwingend: • Herstellung von Grundwassermessstellen (GWM) nach DVGW W 121 gemäß den geologischen und hydraulischen Erfordernissen (Ausbautiefen $\geq 20\text{ m}$) KANN-Kriterien: • Zertifizierung nach DVGW W 120 • Durchführung von geohydraulischen Pumpversuchen nach DIN EN ISO 22 282-4 • Entnahme von Grundwasserproben als Schöpfproben oder Pumpproben gemäß Arbeitsblatt DWA-A 909 und DVWK-Merkblatt 203/1982 • Wasserstandsmessungen in Grundwassermessstellen nach DIN EN 1997-2 und DIN EN ISO 22475 • Grundwassermonitoring mittels elektronischer Messverfahren (Datenlogger) Das jeweilige Kriterium gilt als erfüllt, wenn die genannten Mindestanforderungen in den beigefügten Referenzen belegt sind. Das MUSS-Kriterium muss zwingend in einer Referenz nachgewiesen werden. Die KANN-Kriterien können in verschiedenen Referenzen nachgewiesen werden. Insgesamt ist eine wertbare Referenz ausreichend, um für diesen Schwerpunktbereich aufgenommen zu werden. Die Referenz wird gewertet, wenn die Fertigstellung innerhalb der letzten 10 Jahre erfolgt ist oder das Projekt noch läuft. Das Einzelhonorar je abgegebener Referenz muss $\geq 2.000\text{€}$ (netto) betragen.

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Arbeiten

Beschreibung: Kriterien für Schwerpunktbereich 5: Geophysikalische Baugrunderkundung MUSS-Kriterium zwingend: • Durchführung geophysikalischer Felduntersuchungen zur Baugrunderkundung • Bewertung der Ergebnisse von geophysikalischen Felduntersuchungen KANN-Kriterien: • Hochauflösende 2D- / 3D-Reflexionsseismik und Refraktionsseismik • Hydroakustik / Seismik auf tidebeeinflussten Wasserflächen • Seismischen Verfahren zur Bohrlochuntersuchung • Geoelektrik (z.B. Wenner-Verfahren, o.Ä.) • Geoelektrik auf tidebeeinflussten Wasserflächen (z.B. Wenner-Verfahren, o.Ä.) • Georadar • Bohrlochsonden (z.B. 3D-Bohrlochradar, o.Ä.) Das jeweilige Kriterium gilt als erfüllt, wenn die genannten Mindestanforderungen in den beigefügten Referenzen belegt sind. Das MUSS-Kriterium muss zwingend in einer Referenz nachgewiesen werden. Die KANN-Kriterien können in verschiedenen Referenzen nachgewiesen werden. Insgesamt ist eine wertbare Referenz ausreichend, um für diesen Schwerpunktbereich aufgenommen zu werden. Die Referenz wird gewertet, wenn die Fertigstellung innerhalb der letzten 10 Jahre erfolgt ist oder das Projekt noch läuft. Das Einzelhonorar je abgegebener Referenz muss $\geq 10.000\text{€}$ (netto) betragen.

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Arbeiten

Beschreibung: Kriterien für Schwerpunktbereich 6: Kampfmittelerkundung MUSS-Kriterium zwingend: • Registriert gem. § 10 KampfmittelVO Das jeweilige Kriterium gilt als erfüllt, wenn die genannten Mindestanforderungen in den beigefügten Referenzen belegt sind. Das MUSS-Kriterium muss zwingend in einer Referenz nachgewiesen werden. Die Referenz wird gewertet, wenn die Fertigstellung innerhalb der letzten 10 Jahre erfolgt ist oder das Projekt noch läuft.

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Arbeiten

Beschreibung: Kriterien für Schwerpunktbereich 7: Sonderthemen (informativ) Der Schwerpunktbereich „Sonderthemen“ dient zum einen zur Abgrenzung von über die anderen Schwerpunktbereiche hinausgehenden Leistungen sowie zum anderen zur Herstellung eines Forums für besondere Zusatzqualifikationen der Bewerber. Die Angaben sind somit für das Qualifizierungssystem rein informativ und haben keinen Einfluss auf der Bewertung der Angebote. Sofern nach Eigenauskunft die Qualifikation bejaht wird, ist jeweils ein Nachweis (Referenz) beizustellen. Folgende Themen sind hier relevant: • Ausbau von Bohrungen zu Inklinometermessstellen • Herstellung von Setzungspegeln • Herstellung von Gasmesspegeln • Spezialbohrverfahren (z.B. Spülbohrung mit Liner, Vibro Core, Kolbenlot, Hohlbohrschnecke mit Liner) • Durchführung geotechnischer Messungen / Monitoring (z.B. Inklinometermessungen, hyd- rostatische Setzungsmessungen, Metallplattensetzungsmessungen (MSD), Setzungspegel, etc.), • Durchführung von Feldversuchen (z.B. Wasserdurchlässigkeitsversuchen, Flügelscherversuchen, Bodendichte oder Flachdilatometerversuchen) • Entnahme von Sonderproben nach DIN EN ISO 17892-2 zur Dichtemessung von Böden • Durchführung von Baggerschürfen nach DIN 4021 • Durchführung von Lastplattendruckversuchen (statisch / dynamisch) Es bestehen keine Anforderungen an die Referenzen bzgl. Fertigstellungszeitpunkt/Bearbeitungszeitraum oder Honorar.

5.1.10 Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung:

Beschreibung: Prüfung auf Vollständigkeit, Vorliegen der Angaben und Einhaltung der Anforderungen/ Mindestanforderungen

Beschreibung der anzuwendenden Methode, wenn die Gewichtung nicht durch Kriterien ausgedrückt werden kann:
Begründung, warum die Gewichtung der Zuschlagskriterien nicht angegeben wurde:

5.1.11 Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://hamburg-port-authority.synertrade.com>

Ad-hoc-Kommunikationskanal:

Name: <https://hamburg-port-authority.synertrade.com>

URL: <https://hamburg-port-authority.synertrade.com>

5.1.12 Bedingungen für die Auftragsvergabe

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Erforderlich

Adresse für die Einreichung: <https://hamburg-port-authority.synertrade.com>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch

Fortgeschrittene oder qualifizierte elektronische Signatur oder Siegel (im Sinne der Verordnung (EU) Nr 910/2014) erforderlich

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können alle fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Die Formale Prüfung der eingegangenen Bewerbungen erfolgt anhand der in den Unterlagen genannten Anforderungen. Prüfung auf Vollständigkeit, Vorliegen der Angaben und Einhaltung der Anforderungen/Mindestanforderungen

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Nein

Bedingungen für die Ausführung des Auftrags: Die Anforderungen sind in den Qualifizierungsanforderungen beschrieben.

Aufträge werden elektronisch erteilt: ja

Zahlungen werden elektronisch geleistet: ja

Von einer Bietergemeinschaft, die den Zuschlag erhält, anzunehmende Rechtsform: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem(r) Vertreter(in)

Finanzielle Vereinbarung: Finanzielle Vereinbarungen werden im nachfolgenden Angebotsverfahren bekanntgegeben.

5.1.16 Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Vergabekammer bei der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt: Hamburg Port Authority AöR

8 Organisationen

8.1 ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: Hamburg Port Authority AöR

Registrierungsnummer: 00005545

Abteilung: Strategischer Einkauf – Lieferantensteuerung

Postanschrift: Neuer Wandrahm 4

Stadt: Hamburg

Postleitzahl: 20457

Land, Gliederung (NUTS): Hamburg (DE600)

Land: Deutschland

E-Mail: Lieferantenmanagement@hpa.hamburg.de

Telefon: 004940428477000

Internetadresse: <https://www.hamburg-port-authority.synertrade.com>

Profil des Erwerbers: <https://www.hamburg-port-authority.de>

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt

8.1 ORG-0003

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer bei der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Registrierungsnummer: 040428403230

Postanschrift: Neuenfelder Straße 19

Stadt: Hamburg

Postleitzahl: 21109

Land, Gliederung (NUTS): Hamburg (DE600)

Land: Deutschland

E-Mail: vergabekammer@bsw.hamburg.de

Telefon: 040428403230

Fax: 040427940997

Internetadresse: <http://fhh.hamburg.de/>

Rollen dieser Organisation:

Überprüfungsstelle

11.1 Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: 77655cb8-6574-48ff-aadc-fb752a56b74a - 01

Formulartyp: Wettbewerb

Art der Bekanntmachung: Bekanntmachung über das Bestehen eines Prüfungssystems

Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 15/01/2025 13:48 +01:00

Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: Deutsch

11.2 Informationen zur Veröffentlichung